

Presseinformation

Landesverband Hamburg – Schleswig-Holstein kündigt Austritt aus dem Bundesverband an

Lüdinghausen, 10.02.2019 – Der Landesverband Hamburg – Schleswig-Holstein hat am 09.02.2019 auf facebook seinen Austritt aus dem Bundesverband bekannt gegeben. Der Bundesverband bedauert diese Entscheidung und möchte dazu folgende Stellungnahme abgeben:

Der Bundesverband besteht seit 64 Jahren und wurde in dieser langen Zeit erfolgreich von verschiedenen Personen geführt. Entscheidend für das Vorankommen der Podologen – sei es durch die Gestaltung des Podologengesetzes, die Einführung des Sektoralen Heilpraktikers, der Hygieneverordnungen u.v.a. – waren immer die Stimmen der Landesvorsitzenden, die die Probleme der Mitglieder vor Ort kannten und vertraten.

Logisch erscheinende und dringend notwendige Veränderungen lassen sich aufgrund der bestehenden Gesetze nicht überhastet durchführen. Langer Atem und Durchhaltevermögen werden gebraucht. In der demokratischen Gemeinschaft der Landesverbände und ihrer engen Zusammenarbeit lag das Wohl der Podologen stets an erster Stelle. In den 64 Jahren des Bestehens des Bundesverbandes waren die verantwortlichen Funktionäre damit beauftragt, die Wünsche und Probleme der einzelnen Landesverbände zu vertreten und Probleme, wenn möglich, auf politischer Ebene zu lösen.

Die kürzlich zurückgetretenen Vizepräsidenten hatten vorgeschlagen, die komplette Zentralisierung des Verbandes, Auflösung sämtlicher Landesverbände zu einen einzigen überregionalen Verband unter Leitung eines Präsidiums (incl. Delegierte aus den einzelnen Bundesländern), Zusammenlegung der Vermögenswerte der Landesverbände und einem sozialverträglichen Abbau der Geschäftsstellen durchzuführen.

Dies haben die Landesverbände abgelehnt.

Demokratie ist vielfältig und schwierig – aber die Vertreter der Landesverbände haben sich in der Mehrzahl für den demokratischen Weg einer Modernisierung des Verbandes ausgesprochen. Manche Strukturen sind schon alt und verwachsen. Sie gilt es zu erneuern, aber das geht nicht von heute auf morgen. Vieles kann man verbessern, aber eine demokratische Struktur, Mitbestimmung, Mitsprache und Mitwirken der Landesverbände bei allen Entscheidungen des Präsidiums und damit Mitsprache und Mitwirken aller Mitglieder wollten sich die Landesvertreter nicht nehmen lassen.

Wir wünschen dem scheidenden Verband alles Gute auf seinem neuen Weg und sagen allen Mitgliedern, die sich so viele Jahre auf Kompetenz und Fachwissen von **podo** deutschland verlassen konnten, dass die Funktionäre im Bundesverband sich auch weiterhin mit aller Kraft für die Interessen der Podologen stark machen werden.

Wir sind für alle Podologinnen und Podologen da, jetzt und in Zukunft.

Pressekontakt:

Deutscher Verband für Podologie (ZFD) e.V.
Auf den Äckern 33; 59348 Lüdinghausen

Tel.: +49 (0) 2591.9807360; Fax: +49 (0) 2591.9807366

E-Mail: info@podo-deutschland.de; Internet: www.podo-deutschland.de